

## Sachbericht 2016

Die im Mai 2002 gegründete AG Kurzfilm ist die bundesweite Interessenvertretung für den deutschen Kurzfilm. Mitglieder dieses Dachverbandes sind Filmfestivals, Film- und Kunsthochschulen, Kurzfilmverleih- und -vertriebsunternehmen sowie Institutionen der Film- und Kinobranche. Aktuell (Stand Juni 2017) zählt der Verband 43 Mitglieder.

Ziel ist es, die öffentliche Wahrnehmung deutscher Kurzfilme im In- und Ausland zu verbessern. Der Bundesverband versteht sich auch als Servicestelle für Filmemacher und Produzenten von Kurzfilmen sowie für diverse Kurzfilminstitutionen, gleichermaßen aber auch als Ansprechpartner für Politik, Filmwirtschaft, Kinos und Filmfestivals.

Die filmpolitische Lobbyarbeit ist darauf ausgerichtet, die Bedingungen für den Kurzfilm im Hinblick auf Produktion, Auswertung und Vertrieb zu verbessern sowie die Position des Kurzfilms innerhalb der Filmbranche zu stärken. Seit 2004 ist die AG Kurzfilm Gesellschafter von German Films und hat einen Sitz im Verwaltungsrat der Filmförderungsanstalt (FFA), wo sie sich für eine Verbesserung der förderrechtlichen Rahmenbedingungen in den Bereichen Produktion, Abspiel, Verleih und Vertrieb von Kurzfilmen einsetzt.

Der zweite wichtige Bestandteil der Arbeit des Bundesverbandes ist die Vermarktung des deutschen Kurzfilmschaffens im In- und Ausland. Zu den vielfältigen Promotion- und Marketingaktivitäten gehört der alljährlich erscheinende Kurzfilmkatalog German Short Films mit einer aktuellen Auswahl von 100 deutschen Kurzfilmen. Neben dem Katalog unterstützen verschiedene Sichtung-DVDs die Auftritte der AG Kurzfilm auf internationalen Filmfestivals und Filmmärkten in Clermont-Ferrand, Berlin, Cannes und Annecy sowie auf nationalen Kinomessen. Als zusätzliche Serviceleistung bietet ein Online-Katalog über 500 Kurzfilme zum Sichten für Festivals, Kuratoren und Medienpädagogen an.

Der Verband mit seiner sehr komplexen Aufgabenstellung ist für die gesamte Kurzfilmbranche tätig und beschränkt sich ausdrücklich nicht auf die Betreuung der Mitglieder.

Die Geschäftsstelle der AG Kurzfilm hat seit ihrer Gründung 2002 ihren Sitz in Dresden. Von hier aus wird der Großteil der Aktivitäten koordiniert und organisiert.

Die AG Kurzfilm:

- verschafft dem Kurzfilm Sitz und Stimme in den bundesweiten Gremien der Filmpolitik und der Filmförderung verschaffen.
- ist Ansprechpartner für die Belange des Kurzfilmschaffens bei der Filmförderungsgesetzgebung.
- ist ein Promotions- und Koordinierungszentrum für den deutschen Kurzfilm.
- unterstützt nationale und internationale Festivals, Filminstitute, Kinos sowie andere Verwerter mit fachlichen Informationen, Film- und Programmanschlägen zum deutschen Kurzfilm.
- informiert die Kurzfilmszene über die allgemeine Fördersituation, die aktuellen Förderinstrumente sowie Verleih- und Vertriebsmöglichkeiten.
- vertritt den deutschen Kurzfilm auf nationalen und internationalen Filmmärkten, Messen und Brancheneignissen.
- vermittelt Kontakte und bietet umfangreiche Serviceleistungen.
- erarbeitet neue Konzepte für die Präsentation und Auswertung von Kurzfilmen in enger Zusammenarbeit mit der Medien- und Kinobranche.

Die AG Kurzfilm ist Mitglied des im Herbst 2014 gegründeten offenen und spartenübergreifenden „Netzwerk Kultur Dresden“, einem Zusammenschluss von über 60 freien Kulturinstitutionen und -initiativen. Das Netzwerk engagiert sich für faire Arbeitsbedingungen in der Kulturbranche sowie für größere Transparenz in der Kulturpolitik. Zusammen mit Kultureinrichtungen der Kommune und des Landes sowie der Kreativwirtschaft fördert das Netzwerk Kultur Dresden das zivilgesellschaftliche Engagement und die Kultur des demokratischen Diskurses. Damit werden Möglichkeiten geschaffen, gemeinsam Visionen für das künftige Zusammenleben in der Stadt Dresden zu entwickeln.

## **Überblick über das Geschäftsjahr 2016**

Insgesamt betrachtet war auch 2016 für die AG Kurzfilm ein überaus arbeitsintensives Geschäftsjahr.

Wichtige Arbeitsschwerpunkte bildeten die Koordination des fünften bundesweiten KURZFILMTAGs, die Kinotournee Deutscher Kurzfilmpreis und Filmmarktauftritte in Clermont-Ferrand, Berlin, Cannes und Annecy. Weiterhin überzeugt der Bundesverband Deutscher Kurzfilm durch seine vielfältigen, breitenwirksamen und qualitativ hochwertigen Produkte und Projekte (siehe folgende Einzeldarstellung) sowie durch umfassende Serviceleistungen (z. B. individuelle Beratung für Filmemacher, Zuarbeiten und Recherchen bei kurzfilmspezifischen Themen).

Die AG Kurzfilm hat sich auch 2016 aktiv an der Novellierung des Filmförderungsgesetzes (FFG) beteiligt und dabei wichtige Verbesserungen erreicht. (siehe Punkt 1. Filmpolitische Lobbyarbeit)

Die AG Kurzfilm konnte auch im vierzehnten Jahr ihres Bestehens ihre Position als wichtiger Ansprechpartner in der Film- und Kinobranche, für die Filmpolitik und als direkter Kontakt für FilmemacherInnen und AkteurInnen in der Kurzfilmszene innehalten.

## **Zusammenarbeit mit German Films**

Die Zusammenarbeit mit German Films und die konkrete Projektarbeit haben sich auch 2016 sehr positiv gestaltet. Zu den Kolleginnen und Kollegen in München besteht ein sehr gutes, kollegiales Verhältnis, welches für die gemeinsam durchgeführten Projekte unerlässlich ist. Besonders hervorzuheben ist die Kooperation mit Martin Scheuring als Kontaktperson für den Kurzfilmbereich. Die gemeinsamen Maßnahmen konnten erfolgreich fortgesetzt werden.

## **Mitgliederversammlungen und Vorstand**

Im Jahr 2016 fanden vier Mitgliederversammlungen statt (Terminaufstellungen S. 21 des Sachberichts).

Der Vorstand wurde im Jahr 2016 wiedergewählt und besteht weiterhin aus Alexandra Gramatke, Eva Steegmayer und Andrea Wink (Terminaufstellung der Vorstandssitzungen S. 21 des Sachberichts).

## **Gremienarbeit**

Jana Cernik war

- Mitglied im Fachbeirat Film der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen
- Mitglied der Richtlinienkommission der FFA (Stellvertreterin: Alexandra Gramatke)
- Mitglied in der Kommission für Innovations- und Strukturfragen der FFA (Stellvertreterin: Alexandra Gramatke)
- Mitglied in der Kommission für internationale Zusammenarbeit und EU-Filmfragen (Stellvertreterin: Alexandra Gramatke)
- Mitglied im Aufsichtsrat der German Films Service + Marketing GmbH

Jutta Wille vertrat die AG Kurzfilm im

- Netzwerk Kultur Dresden

## **Aktivitäten und Projekte 2016**

### **1. Filmpolitische Lobbyarbeit**

Mit einem Sitz im Verwaltungsrat der Filmförderungsanstalt vertritt die AG Kurzfilm seit 2004 die Interessen der deutschen Kurzfilmszene in den Gremien der FFA. Jana Cernik hat seit 2013 diese Position im höchsten Gremium der Filmwirtschaft inne, um hier die Interessen des Kurzfilms zu vertreten. Sie ist ebenfalls Mitglied in der Kommission für Innovations- und Strukturfragen der FFA, der Richtlinienkommission und der Kommission für internationale Zusammenarbeit und EU-Filmfragen, Stellvertreterin ist Alexandra Gramatke (Vorstandsmitglied AG Kurzfilm und Geschäftsführerin der KurzFilmAgentur Hamburg). Jana Cernik ist außerdem Mitglied im Aufsichtsrat der German Films Service + Marketing GmbH.

Die AG Kurzfilm ist Ansprechpartnerin der BKM und der Filmförderungsanstalt (FFA) für alle Angelegenheiten der Kurzfilmförderung und der Kurzfilmszene. VertreterInnen des Bundesverbandes nehmen regelmäßig an Foren und Diskussionsrunden zur FFG-Novellierung teil. Ziel der filmpolitischen Lobbyarbeit ist u. a. die Verbesserung der Förderbedingungen für den Kurzfilm im Hinblick auf Produktion, Auswertung und Vertrieb.

#### **1.1 Novellierung des Filmförderungsgesetzes (FFG)**

Die AG Kurzfilm hat sich auch 2016 aktiv an der Novellierung des Filmförderungsgesetzes (FFG) beteiligt und dabei wichtige Verbesserungen erreicht: Mit der neuen Längendefinition des Kurzfilms (bis 30 Minuten) kann ein breiteres Spektrum von Filmen Zugang zu Referenzmitteln erhalten. Es wird in Zukunft somit darauf verzichtet, Kurzfilm auf den Vorfilm zu reduzieren. Die Zulassung einer deutsch Untertitelten anstatt einer synchronisierten Fassung von Kurzfilmen ist eine überfällige Anpassung an die Produktionsrealität und an die Lebenswirklichkeit der deutschen Gesellschaft. Auch eine Verbesserung der Auswertungs- und Exportmöglichkeiten deutscher Kurzfilme könnte ein Ergebnis sein. Die nun mögliche Abspielförderung auch für Kurzfilmprogramme vereinfacht den Einsatz vielfältiger Kurzfilme und somit auch die Ansprache neuer Zuschauergruppen. Ein wichtiger Schritt zur Erhaltung, Digitalisierung und Zugänglichmachung des deutschen Filmerbes ist mit der Aufhebung der Beschränkung von Förderung auf programmfüllende Filme getan. Schließlich waren alle frühen Filme Kurzfilme. Aber auch viele Kurzfilme bis in die neuere Geschichte hinein müssen erhalten und dem Publikum weiterhin zugänglich gemacht werden – sei es auf Grund ihrer Erfolge oder ihrer Innovationen stilistischer, künstlerischer bzw. technischer Art.

Auch die seit langem vorangetriebene Überarbeitung der Festivalliste für die Kurzfilmreferenzförderung konnte 2016 abgeschlossen werden. Diese Liste enthält Festivals, auf denen Kurzfilme durch Teilnahme Punkte für die Referenzförderung der FFA sammeln können. Ziel einer umfassenden Evaluierung war es, die Festivalliste den aktuellen Gegebenheiten anzupassen, dafür wurden etwa 90 Festivals untersucht. Der daraus entwickelte Vorschlag der AG Kurzfilm für eine neue Fassung der Liste wurde im September der FFA übergeben. Die Richtlinienkommission und der Verwaltungsrat haben diesen angenommen, seit dem 1. Februar 2017 ist die neue Festivalliste verbindlich.

## 2. Interessenvertretung des Kurzfilms im Inland

Die tägliche Arbeit der Geschäftsstelle bestimmen Aufgaben der Koordination, Präsentation sowie die Umsetzung verschiedener Projekte mit bundesweitem oder internationalem Bezug und Networking für die Branche. Ein Großteil der Veröffentlichungen richtet sich sowohl an nationale als auch internationale Zielgruppen.

### 2.1. „Kurzfilm ins Kino!“

Übergeordnetes Ziel dieses Arbeitsschwerpunktes ist es, mehr KinobetreiberInnen für den Einsatz von Kurzfilmen zu begeistern.

Die AG Kurzfilm hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kinos über die Abspielförderung der FFA für Kurzfilm als Vorfilm zu informieren. Spannend ist für das aktuelle Jahr 2017, wie sich die neue Förderung für Kurzfilmprogramme auf die Branche auswirkt.

Um die Kinos auf die aktuellen Kurzfilmangebote der Verleiher und der AG Kurzfilm aufmerksam zu machen, besuchten Vertreterinnen der AG Kurzfilm den Filmtheaterkongress KINO 2016, der erstmals in Karlsruhe stattfand. Im Rahmen der Independent Trade Show und mit einem Messestand nutzte die AG Kurzfilm den Kongress, um auf die Abspielförderung der FFA aufmerksam zu machen. Auch die im Frühjahr in Berlin vergebenen SHORT TIGER Kurzfilmpreise von FFA und German Films wurden in Karlsruhe vorgestellt. Mit der Präsentation der Preisträger auf dem Branchentreff der Filmtheater möchte die AG Kurzfilm gemeinsam mit ihren Partnern FFA, German Films und HDF die KinobetreiberInnen für den KURZFILM im KINO begeistern und dazu anregen, dem Kurzfilm als eigenständige Kunst- und Unterhaltungsform seinen Platz auf der großen Kinoleinwand (zurück) zu geben.



Im Herbst war die Filmkunstmesse Leipzig eine wichtige Station im Rahmen der Aktivitäten, den Kurzfilm auf die große Leinwand zu bringen. Das von der AG Kurzfilm initiierte Workshop-Angebot zum Thema "Volles Haus oder Gähnende Leere - Wie Kinobetreiber ihr Publikum finden" am 20.9. wurde von ca. 50 KinobetreiberInnen mit großem Interesse angenommen. Diana Linz aus Bamberg (Lichtspiel und Odeon Bamberg) und Manja Malz (B-Movie und Metropolis Hamburg) stellten "Best Practise Beispiele" für die Arbeit eines Kinos mit Kurzfilmen vor – im Fall von Bamberg durch besondere Aktionen zum KURZFILMTAG oder bei den Hamburger Kinos mit speziell

kuratierten Kurzfilmprogrammen. Dagny Kleber (Noise Film PR) erläuterte die Notwendigkeit, für Kurzfilmprogramme eine intensivere Pressearbeit zu machen. Petra Rockenfeller von der Lichtburg Oberhausen moderierte die Veranstaltung.



Ein Jubiläum feierte 2016 der traditionelle Vorfilmtest am 21. September – er fand zum 10. Mal im Rahmen der Filmkunstmesse statt. Die AG Kurzfilm präsentierte in bewährter Zusammenarbeit mit interfilm Berlin, der KurzFilmAgentur Hamburg und mit Unterstützung der AG Kino ein Programm mit besonders gut als Vorfilm geeigneten Kurzfilmen. Hierbei sollte die Kinobranche und das Publikum für Kurzfilme gewonnen werden. Das Publikum war aufgefordert, seinen Favoriten zu küren. Sieger des Abends wurde GERRY'S GARDEN von Jobi Nam aus dem Verleih von interfilm Berlin.

## 2.2. Kurzfilmpreis SHORT TIGER



Die AG Kurzfilm engagierte sich seit 2010 in der Arbeitsgruppe der FFA für die Ausschreibung des SHORT TIGER und erreichte eine Öffnung für die freie Szene. German Films und FFA haben ihr Engagement für den deutschen Kurzfilm vereint und präsentieren seit 2011 gemeinsam das Programm SHORT TIGER NEXT GENERATION.

Auch für die Preisvergabe 2016 übernahm die AG Kurzfilm die Sichtung und Koordination der Einreichungen der freien Szene. Eine Vorauswahl der 10 besten Kurzfilme, die sich besonders für den Einsatz im Kino eignen, wurde im Januar 2016 der Jury übergeben.

Im Frühjahr 2016 wurden die SHORT TIGER Preisträger in Berlin ausgezeichnet und präsentiert und konnten danach über interfilm Berlin gebucht werden.

## 2.3. Fünfter bundesweiter KURZFILMTAG



2016 fand zum fünften Mal deutschlandweit am 21. Dezember der KURZFILMTAG statt. Wie in den Vorjahren war die AG Kurzfilm auch dieses Mal der Motor hinter der bundesweiten Veranstaltung.

Auch beim fünften KURZFILMTAG gab es wieder Neuerungen und Highlights: bereits zum dritten Mal übernahm Kulturstaatsministerin Monika Grütters die Schirmherrschaft. Zum zweiten Mal fand im Rahmen

des KURZFILMTAGs das junge Projekt „Wir zeigen's Euch!“ statt, das sich besonders an Jugendliche richtete und das Ziel hatte, mit Jugendlichen gemeinsam zum KURZFILMTAG Veranstaltungen zu planen und durchzuführen.

Prominente BotschafterInnen erzählten zum zweiten Mal in persönlichen Videobotschaften von ihrer Beziehungen zum kurzen Format - 2016 waren dies: Iris Berben, Piet Fuchs, Aylin Tezel und Sandra Hüller.

Ein wichtiges Anliegen des KURZFILMTAGES ist es, bundesweit und vor allem in strukturschwachen Gebieten, fernab von den Kurzfilmzentren der Metropolen, Veranstalter für diese kurze und vielseitige Filmkunstform zu begeistern.

Der Kreativpreis „Die glücklichen 8“ sowie der „Trailer-Bonus“ konnten das vielfältige Spektrum der Veranstalter erweitern und auch fernab der Großstädte Veranstaltungen ermöglichen und Publikum generieren.

Zum KURZFILMTAG 2016 wurden exklusive Filmprogramme und Vorfilme zu aktuellen Kinostarts zu günstigen Sonderkonditionen angeboten. Die Veranstalter konnten aus 25 fertig konfektionierten Kurzfilmprogrammen auswählen.

Während des gesamten Jahres wurde für den KURZFILMTAG geworben. Eine eigens entwickelte Kampagne sorgte für Aufmerksamkeit. Das Motiv 2016 war ein Hochsitz, der auch zum realen Veranstaltungsort und medialem Aufhänger wurde. Es wurde, u.a. mit Plakaten, Postkarten und einem Trailer, kreiert von FILZ, der Filmischen Initiative Leipzig, publik gemacht. Mit dem Spätsommer begann die bundesweite mediale Berichterstattung über den KURZFILMTAG in Tages-, Wochen- und Monatspublikationen, auf Internetplattformen sowie in Radio und Fernsehen.

Die AG Kurzfilm suchte aktiv nach VeranstalterInnen, vermittelte Kontakte, vernetzte ProgrammanbieterInnen, Kinos und FilmemacherInnen und koordinierte die einheitliche Werbung sowie Pressearbeit. Alle Veranstaltungen wurden auf der Homepage [www.kurzfilmtag.com](http://www.kurzfilmtag.com) und auf Facebook beworben. Das Team der AG Kurzfilm stand den VeranstalterInnen zu allen Fragen rund um den KURZFILMTAG zur Verfügung.

Steigende Zahlen von teilnehmenden Veranstaltern belegen das nachhaltige Interesse am KURZFILMTAG. Rund 20.000 Leute besuchten 2016 die insgesamt 276 Veranstaltungen. Auch die Presseresonanz war sehr erfreulich: 761 Berichte in Fernsehen, Hörfunk, Print und Online wurden zwischen September und Dezember gezählt, darunter in 3sat („Kulturzeit“), Arte („Kurzschluss“), mehreren dritten TV- und Hörfunk-Programmen („unicato“, „MDR aktuell“, „MDR Sachsenspiegel“, „MDR Thüringen Journal“, „Bayern 5 aktuell“, InfoRadio rbb, WDR 5, NDR 1), bei Deutschlandradio Kultur, Deutschlandfunk, Spiegel Online, in der taz, der Süddeutschen Zeitung und der Intro.

Eine ausführliche Abrechnung zum Projekt KURZFILMTAG liegt der BKM bereits vor.

Eine Bilanz zum KURZFILMTAG 2016 mit Daten und Fakten ist unter [https://issuu.com/kurzfilmtag/docs/rueckblick\\_kurzfilmtag\\_2016](https://issuu.com/kurzfilmtag/docs/rueckblick_kurzfilmtag_2016) zu finden.

#### **2.4 Kurzfilmservice, Beratung, Koordination:**

Die Geschäftsstelle bietet als Anlaufstelle für KurzfilmemacherInnen, -institutionen, und -produzentInnen einen umfassenden Informations- und Beratungsservice zu allen Fragen rund um den Kurzfilm. Dazu gehören die Beratung und Auskunft zu Filmförderung und Anträgen, Informationen zur Kurzfilmauswertung, die Vermittlung von Kontakten bei Programmanfragen von nationalen und internationalen VeranstalterInnen sowie Nachwuchsberatung und Förderung.

Die Bereitstellung von Brancheninformationen, die aktive Mitgestaltung von und Teilnahme an Foren und Initiativen gehört ebenso zu den Aufgaben, wie die Kommunikation von filmpolitischen Ereignissen und Förderentscheidungen.

Für Festivaleinreichungen und Einreichtermine bei Förderungen bieten wir eine Reihe von Hilfestellungen an: im November 2016 erschien die elfte Auflage des gedruckten

Jahreskalenders (siehe Punkt c) mit Terminen deutscher und internationaler Festivals fürs kommende Jahr. Des Weiteren werden aktuelle Festivaltermine und Deadlines laufend auf [shortfilm.de](http://shortfilm.de) veröffentlicht.

Ebenfalls unter dieses Tätigkeitsfeld fällt seit Jahren die Koordination der Einreichung der Vorschläge der Mitglieder des Bundesverbandes zum Deutschen Kurzfilmpreis. 2016 wurden insgesamt 111 Kurzfilme durch die AG Kurzfilm bei der BKM eingereicht.

#### a) Kurzfilmkatalog und Sichtungs-DVD „German Short Films“



Der Kurzfilmkatalog „German Short Films“, der 2016 in der dreizehnten Auflage erschien, ist die am längsten etablierte Publikation der AG Kurzfilm. Der Katalog versammelt 100 der interessantesten aktuellen deutschen Kurzfilme, ist durchgängig zweisprachig und verfügt über einen umfangreichen Serviceteil zum deutschen Kurzfilm mit jährlich aktualisiertem Adressverzeichnis. Die Vorauswahl wird durch die Geschäftsstelle koordiniert und von den Verbandsmitgliedern getroffen.

Jährlich wird eine neue Jury aus Verbandsmitgliedern berufen, die die finale Auswahl der 100 Kurzfilme zusammenstellt.

Seine Premiere erlebt der Katalog traditionell auf dem Kurzfilmfestival in Clermont-Ferrand. Seit 2006 erscheint der Katalog mit einer Sichtungs-DVD, die wiederum ca. 18 Filme umfasst. Diese Filmauswahl trifft die Jury, die auch die Auswahl für Kurzfilmkatalog betreut. Die Geschäftsstelle der AG Kurzfilm ist für die Koordination der Produktion von DVD und Kurzfilmkatalog zuständig. Die Sichtungs-DVD ist ausschließlich für Fachpublikum, wie FestivalkuratorInnen und EinkäuferInnen, bestimmt.

Seit 2010 erscheint zusätzlich eine weitere Sichtungs-DVD mit Filmen, die speziell für Kinder und Jugendliche geeignet sind. Damit reagierte die AG Kurzfilm auf zahlreiche Nachfragen von Kinder- und Jugendfestivals.

Der Katalog wird kostenlos an nationale und internationale Film Institute, Festivals, Multiplikatoren sowie Kulturinstitute, Verleih- und Vertriebsunternehmen, Einkäufer und Fernsehsender versendet. Außerdem wird er auf Filmmärkten, Festivals und anderen wichtigen Branchenereignissen präsentiert.

FilmemacherInnen, die von der AG Kurzfilm Reisekostenunterstützung erhalten (siehe Punkt 3.4), nehmen den Katalog und weiteres Informationsmaterial der AG Kurzfilm mit auf internationale Festivals, sie agieren so als BotschafterInnen für den deutschen Kurzfilm und erweitern ebenso das Netzwerk der AG Kurzfilm.

#### b) Sichtungsmodul „Online Preview“

Neben der Printausgabe wird eine datenbankbasierte Webapplikation des Katalogs erstellt.

Über das neue Sichtungsmodul „Online-Preview“ sind derzeit 661 Filme der Kurzfilmkataloge 2007-2017 auf der Webseite [www.ag-kurzfilm.de](http://www.ag-kurzfilm.de) verfügbar. Das Angebot für die Online-Sichtung per Streaming-Technologie ist passwortgeschützt und richtet sich primär an die Filmbranche, insbesondere an FestivalmacherInnen, ProgrammgestalterInnen, FilmjournalistInnen, KinobetreiberInnen, TV- und RechteeinkäuferInnen oder VertreterInnen von Institutionen. Sie bietet z.B. die Möglichkeit, aktuelle deutsche Kurzfilme nach Regisseuren, Jahrgängen, Genres, Titeln und Längen zu recherchieren. Seit 2010 gibt es

eine separate Sichtungsmöglichkeit für MedienpädagogInnen und VertreterInnen von Bildungseinrichtungen, für die derzeit über 660 Filme freigeschaltet sind.

### c) Festivalkalender

Seit 2006 erscheint mit Unterstützung von German Films der Festivalkalender der AG Kurzfilm. Dieser hat sich seitdem sowohl als Wandkalender als auch in seiner digitalen Version zu einem beliebten Arbeitsmittel der Filmbranche entwickelt. Übersichtlich und komprimiert präsentiert er Termine und Einreichdeadlines von über 150 Kurzfilmfestivals und Festivals mit Kurzfilmwettbewerben weltweit. Die Termine werden durch die Webadressen der Festivals ergänzt. Der Kalender kann in gedruckter Form bei der AG Kurzfilm bestellt werden und steht ebenso als Download auf [www.ag-kurzfilm.de](http://www.ag-kurzfilm.de) zu Verfügung. Der Kalender erscheint Mitte November und wird den Spätherbstfestivals (exground Wiesbaden, interfilm Berlin, Kasseler Dokfest) zur Verteilung geschickt. Jedes Festival, das auf dem Kalender vertreten ist, erhält ein Belegexemplar. Der Großteil der Kalender wird auf den Filmmärkten in Clermont-Ferrand und Berlin verteilt und auf Anfrage an Interessierte kostenfrei verschickt.

### d) Kurzfilmportal „shortfilm.de“



Das KurzfilmMagazin shortfilm.de existiert als Service- und Nachrichtenportal für die internationale Kurzfilmszene seit 2001. Die AG Kurzfilm, der Bundesverband

Deutscher Kurzfilm, und die Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen gGmbH traten von 2004 bis 2015 als Partner und gemeinsame Betreiber des online-Kurzfilmportals auf. Diese Partnerschaft wurde von Seiten der Kurzfilmtage Oberhausen Ende 2014 beendet.

Die Mitgliederversammlung der AG Kurzfilm beschloss im Februar 2015, dass shortfilm.de weiterhin als Kurzfilmportal, das den Nutzer über alle dem Kurzfilm relevanten Entwicklungen informiert und aktuell, umfassend und verlässlich berichtet, erhalten bleiben soll. Seit Herbst 2015 ist die AG Kurzfilm alleiniger Herausgeber des Kurzfilmportals.

2016 war somit das erste Jahr, in dem shortfilm.de vollständig unter der der Regie der AG Kurzfilm und neuem Konzept veröffentlicht wurde.

Das KurzfilmMagazin greift in seinen vertiefenden Artikeln aktuelle Tendenzen und Entwicklungen auf. In Porträts werden FilmemacherInnen vorgestellt, die sich über einen längeren Zeitraum immer wieder bzw. ausschließlich kurzfilmisch äußern.

Der Bereich MAGAZIN wird nach wie vor im Rhythmus von drei Monaten mit neuen Artikeln, Analysen und Hintergrundberichten gefüllt, ebenso erscheint ein neues Porträt. Zu jeder Quartalsaktualisierung wird ein Newsletter in deutscher und englischer Sprache an derzeit ca. 600 Abonnenten verschickt, in dem die neuesten Artikel vorgestellt werden.

Zu den wichtigsten ständigen Rubriken des Portals gehört weiterhin der Serviceteil mit Festival- und Ausschreibungsterminen, Kontakten und Links mit einer umfangreichen Sammlung kurzfilmrelevanter URLs.

Im Monatstakt werden Preisträger auf internationalen und nationalen Kurzfilmfestivals aufgelistet. In der Rubrik NEWS werden laufend interessante Kurzmeldungen aus der deutschen und internationalen Kurzfilmszene veröffentlicht.

Als verantwortlicher Redakteur arbeitet wie bisher Reinhard W. Wolf in enger Zusammenarbeit mit der AG Kurzfilm an der inhaltlichen Ausrichtung von shortfilm.de. Ein Teil der Magazin-Artikel und Porträts, die auch ins Englische übersetzt werden, stammt von ihm. Die AG Kurzfilm ist dabei, einen Autorenpool für das Portal zu etablieren, um so möglichst unterschiedliche Stimmen zum Kurzfilm zu Gehör zu bringen. 2016 erschienen auf shortfilm.de Artikel von 10 verschiedenen Autorinnen und Autoren.



## e) Kinotournee „Deutscher Kurzfilmpreis“



Seit 2008 organisiert die AG Kurzfilm im Auftrag der BKM die Kinotournee der Preisträger und Nominierten des Deutschen Kurzfilmpreises. Die KinobetreiberInnen konnten auch 2016 ihr Programm individuell nach besonderen Schwerpunkten oder dem Profil des Kinos aus allen nominierten und ausgezeichneten Filmen des Deutschen Kurzfilmpreises 2015 zusammenstellen. Die Kinotournee wird ausschließlich von digitalen Projektionsmedien wie BluRay und DCP präsentiert. Zu einen Großteil der Veranstaltungen der Tournee gab es Moderationen und es kamen FilmemacherInnen. Alle Termine und Informationen zu den Filmen der Programme wurden über die Webseite [www.kurzfilmtournee.de](http://www.kurzfilmtournee.de) und die facebook-Seite veröffentlicht.

Ihren Auftakt feierte die Kinotournee auch 2016 wieder im Rahmen des Filmfestivals Max-Ophüls-Preis im Januar in Saarbrücken. Die Abschlussveranstaltung fand im Dezember im Kino Arsenal in Berlin statt.

2016 wurde der Fokus vor allem darauf gelegt, die Pressearbeit zu verbessern, und damit eine größere öffentliche Wahrnehmung der Kinotournee zu erzeugen. Dafür wurde mit Agentur Noise Film PR eine neue Presseagentur beauftragt, die im April ihre Arbeit aufnahm. Die Koordination und Akquise der Programmkino-Termine übernahm die AG Kurzfilm. Dazu gehörten logistische und organisatorische Leistungen wie Terminbuchungen, Disponierung der DCPs und BluRays und das rechtzeitige Erstellen und Versenden der Werbemittel (individuelle Flyer für jedes Kino, Plakate, Trailer, Programmhefte) sowie die Vermittlung und Koordination der Gäste für die einzelnen Kinos (Regisseure, Filmteam, Jurymitglieder). Für die kommunalen Kinos übernahm in bewährter Zusammenarbeit der Bundesverband Kommunale Filmarbeit die Abstimmung der Termine mit den Kinos.

Im Zusammenhang mit der Abschlussveranstaltung der Kinotournee im Kino Arsenal Berlin wurde die Idee des Dokumentarfilm Spezial aus 2015 wieder aufgegriffen. Gezeigt wurde ein Dokumentarfilmprogramm bestehend aus Nominierten und Preisträgern der zwei Jahrgänge 2015 und 2016. Zur Veranstaltung waren viele RegisseurInnen anwesend, so dass man den Effekt einer „Staffelstabübergabe“ hatte. Ein besonderes Highlight für die Kinotournee Deutscher Kurzfilmpreis war erneut der KURZFILMTAG – in insgesamt 12 Kinos lief am 21. Dezember ein Programm der Kinotournee.

Wiederholt konnte im Dezember 2016 mit Unterstützung von German Films, dem Goethe-Institut Curitiba, dem Museum Murilo Mendes und der Sétima Produções Culturais (Veranstalter des Kurzfilmfestivals Curta Brasília) eine mehr als 14tägige Tournee mit insgesamt vier Terminen in Brasilien organisiert werden.

Eine ausführliche Abrechnung zum Projekt „Kinotournee Deutscher Kurzfilmpreis“ liegt der BKM bereits vor.

## f) Kurzfilmnächte, Vorfilme, Kurzfilmprogramme

FEINKOŠT – Tschechisch-deutsche Kurzfilmtournee

Seit vielen Jahren arbeiten die AG Kurzfilm und das Czech Film Center eng zusammen. In Kooperation mit der Brücke/Most-Stiftung und dem Czech Film Center Prag präsentiert die AG Kurzfilm seit 2010 jährlich eine gemeinsame Kurzfilmnacht mit deutschen und tschechischen Filmen unter

dem Titel FEINKOŠT im Rahmen der Tschechisch-Deutschen Kulturtage in Dresden und Prag. Zur Veranstaltung werden RegisseurInnen und ProduzentInnen eingeladen, und haben die Gelegenheit miteinander und mit dem Publikum ins Gespräch zu kommen.

Seit 2013 wird das Programm nicht nur in Dresden und Prag gezeigt, sondern einem noch größeren Publikum zugänglich gemacht. So ging das Programm im Herbst 2016 zum vierten Mal, unterstützt durch den Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds und German Films als FEINKOŠT – Tschechisch-deutsche Kurzfilmtournee auf Tour. 2016 wurde das Programm in Leipzig, Dresden, Großhennersdorf, Prag und erstmals auch in Berlin gezeigt. Zu den Veranstaltungen wurden die deutschen und tschechischen FilmemacherInnen eingeladen, die miteinander und mit den ZuschauerInnen in Dialog treten konnten.

Programm 2016: *ČÍM VÍC VÍM* (Marek Náprstek, CZ 2015), *DIE WEITE SUCHEN* (Falk Schuster, DE 2015), *KAPUTT* (Volker Schlecht, Alexander Lahl, DE 2016), *LESAPÁN* (Pavel Soukup, CZ 2015), *HOMEWORK* (Annika Pinske, DE 2016), *HAPPY END* (Jan Saska, CZ 2016)

Kurzfilmprogramm "Heute Abend geht die Welt unter"

In Zusammenarbeit mit der Philosophischen Fakultät, Professur für Rechts- und Verfassungstheorie der TU Dresden kuratierte die AG Kurzfilm im Juni ein Kurzfilmprogramm, das sich mit so genannten Dystopien – Entwürfen des Weltuntergangs, Visionen von sozialen Fehlentwicklungen, Missständen oder Merkwürdigkeiten - beschäftigte. Die Filmveranstaltung am 7. Juni 2016 war Teil der Veranstaltungsreihe "Heute Abend geht die Welt unter". Zur Konjunktur der Dystopie". Das Kurzfilmprogramm vor

ausverkauftem Hause war der Auftakt zu einer sehr intensiven Diskussion zum Thema.

Programm: *90 GRAD NORD* (Detsky Graffam, D 2015), *FREEDOM & INDEPENDENCE* (Bjørn Melhus, D 2014), *IN THE DISTANCE* (Florian Grolig, D 2015), *KATHEDRALEN* (Konrad Kästner, D 2013), *KEINE ANGST VORM ATOM* (Til Penzek, Jon Frickey, D 2007), *TELEKOMANDO* (Erik Schmitt, D 2014), *TIMBER* (Nils Hedinger, CH 2014), *TROTZDEM DANKE* (Mischa Leinkauf, Matthias Wermke, D 2006), *YURI LENNON'S LANDING ON ALPHA 46* (Anthony Vouardoux, D 2010)

## g) Empfang der Dresdner Filminstitutionen beim Filmfest Dresden



Seit 2008 gibt es im Rahmen des Filmfests Dresden einen gemeinsamen Empfang der Dresdner Filminstitutionen. Zum 28. FILMFEST DRESDEN wurde zum zweiten Mal der MDR als Mitveranstalter gewonnen, und die Veranstaltung fand unter dem Titel „Mitteldeutscher Branchentreff“ statt. Programmleiter Wolf-Dieter Jacobi begrüßte die anwesenden Gäste.

Traditionell waren neben dem FILMFEST Dresden das DIAF, der Filmverband Sachsen, die dresdner schmalfilmstage und die AG Kurzfilm am Empfang beteiligt. Die FilmemacherInnen der nachfolgenden Mitteldeutschen Filmnacht wurden in kurzen Gesprächen vorgestellt, um hier eine Anbindung an die mitteldeutsche Filmszene zu erreichen. Ziel war es, die verschiedenen Institutionen im Rahmen des Empfangs gemeinsam zu präsentieren, deren Arbeit vorzustellen, zu Gesprächen anzuregen und eine Plattform für Networking zu bieten.

### 3. Interessenvertretung des Kurzfilms im Ausland

Der Schwerpunkt der Arbeit in diesem Teilbereich ist auf die Verbesserung der Außenvertretung des deutschen Kurzfilms gerichtet. Die folgenden Beispiele sollen einen Einblick in das umfangreiche Arbeitsgebiet geben. In diesem Bereich arbeitet die AG Kurzfilm sehr eng mit German Films zusammen.

#### 3.1 Präsenz auf internationalen Filmmärkten

Der Bundesverband Deutscher Kurzfilm vertrat auch 2016 in Zusammenarbeit mit German Films die Interessen des deutschen Kurzfilms auf den großen Festivals in Clermont-Ferrand, Berlin, Cannes und Annecy.

##### a) Marché du Film Court/ Festival International du Court Métrage Clermont-Ferrand



Auf dem weltweit wichtigsten Festival für Kurzfilm, dem Festival du Court Métrage Clermont-Ferrand, ist die AG Kurzfilm seit 2003 vertreten, seit 2004 mit einem eigenen Stand auf dem Filmmarkt. Wie jedes Jahr wurde auch 2016 der jährlich erscheinende Kurzfilmkatalog „German Short Films“ in Clermont Ferrand erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Am Stand gab es für die FachbesucherInnen die Möglichkeit, sich über die aktuellen Neuigkeiten der deutschen Kurzfilmszene zu informieren: es gab eine Sichtungsmöglichkeit, Material wurde bereitgestellt und Kontakte vermittelt.

Erneut gab es eine „Happy Hour“ (kleiner Empfang am Marktstand), um FilmemacherInnen, Verleiher, EinkäuferInnen, FestivalvertreterInnen und MultiplikatorInnen zusammen zu bringen.

Bereits zum neunten Mal konnte die AG Kurzfilm ein Marktscreening anbieten, das für interessierte FachbesucherInnen eine Auswahl aktueller deutscher Kurzfilme unter dem Titel „Matinée Allemande: Coup de Foudre – Le Court Métrage Allemand“ präsentierte:

*DAS LEBEN IS HART (Simon Schnellmann, D 2015), DER LANGSTRECKENLÄUFER (Zuniel Kim, D 2015), PLANET WILLI (Sören Wendt, D 2015), DON'T FENCE ME IN (Ann Sophie Lindström, D 2014), HOCHBRÜCKE BRUNSBÜTTEL (Karsten Wiesel, D 2015), 90 GRAD NORD (Detsky Graffam, D 2015), THE NIGHT (Lior Shamriz, D 2015), SOME THING (Elena Wolf, D 2015), EISEN (Benjamin Kahlmeyer, D 2015)*

Das Motiv, dass die Matinée Allemande von Beginn an begleitet hatte, wurde 2016 durch ein neues, frischeres Design ersetzt, das mit der ebenfalls neu gestalteten Soirée Allemande (siehe Punkt 3.3.) korrespondiert. Auch das Standdesign des Marktauftritts wurde mit dem neuen Motiv gestaltet.

Seit 2010 ist die AG Kurzfilm Partner des Europäischen Koproduktionsforums für Kurzfilme „Euro Connection“, das als Teil des Filmmarktes in Clermont-Ferrand stattfindet. Die Euro Connection ist eine Plattform für europäische ProduzentInnen, deren Projekte die Entwicklung von Kurzfilmen als europäische Koproduktionen mit einschließen. ProduzentInnen treffen sich dort mit VertreterInnen von Förderern und Fernsehsendern, um potentielle Kooperationspartner zu suchen. Ein Netzwerk von AnsprechpartnerInnen in fünfzehn Partnerländern ist verantwortlich für die Auswahl der etwa 20 Projekte, die während der verschiedenen Pitching-Termine präsentiert werden.

Als eine dieser fünfzehn Partnerorganisationen ist die AG Kurzfilm zuständig für die Koordination der Auswahl des deutschen Projektes, das durch die Produktion in Clermont-Ferrand präsentiert werden kann. 2016 wurde durch die Jury in Clermont-Ferrand leider kein deutsches Projekt für das Pitching ausgewählt. Zsofi Lili Kovacs von Ma.ja.de Filmproduktions konnte dennoch nach Clermont-Ferrand reisen, um als beobachtende Produzentin an der Euro Connection teilzunehmen, und Kontakte zu knüpfen.

## b) European Film Market / Berlinale



Seit 2003 ist die AG Kurzfilm unter dem Dach von German Films mit einem Marktstand auf dem European Film Market der Berlinale vertreten. Der Schwerpunkt der Präsenz hier liegt darin, einen Überblick des deutschen Kurzfilmschaffens zu präsentieren, Kontakte zu vermitteln und einen umfassenden Beratungsservice für FilmemacherInnen und FestivalvertreterInnen zu bieten. Der aktuelle Kurzfilmkatalog und die dazugehörigen DVDs werden ebenfalls präsentiert. Außerdem informierten MitarbeiterInnen der AG Kurzfilm auf dem Empfang der deutschen Filmhochschulen über die Tätigkeit des Verbandes. Zum zweiten Mal erstellte die AG Kurzfilm in Zusammenarbeit mit German Films auch einen Flyer mit allen deutschen Kurzfilmen im offiziellen Berlinale-Programm.

Zum sechsten Mal gab es 2016 einen Kurzfilmempfang im Roten Salon der Berliner Volksbühne. Die AG Kurzfilm lud deutsche und internationale Kolleginnen und Kollegen aus der Branche ein, den Kurzfilm in Berlin zu feiern.

## c) Short Film Corner Cannes / Festival de Cannes



Auch auf dem wichtigsten Filmfestival der Welt in Cannes ist die AG Kurzfilm seit 2004 in Zusammenarbeit mit German Films präsent. Im eigens für den Kurzfilm eingerichteten Marktsegment „Short Film Corner“ werden jährlich ausgewählte deutsche Kurzfilme auf einem Sichtungsserver präsentiert.

2016 fand in Cannes zum zehnten Mal die „Short Film Lounge“ – ein Empfang speziell für den deutschen Kurzfilm statt. Die eingeladenen Gäste – ausgewählte VertreterInnen der internationalen Filmwirtschaft, RegisseurInnen, deren Filme in Cannes liefen sowie deutsche und internationale PressevertreterInnen – fanden

sich in lockerer Atmosphäre auf einer Yacht, die dafür vom Partner ARTE zur Verfügung gestellt wurde, ein.

Zum sechsten Mal wurden 2016 in Cannes auch die Filme des Programms NEXT GENERATION SHORT TIGER vorgestellt. Die AG Kurzfilm hat zum dritten Mal in Kooperation mit German Film ein Fortbildungsprogramm für die FilmemacherInnen des Programms angeboten, was neben Workshops auch eine Filmmarktbegehung und Kontaktvermittlung beinhaltete.

Eine Neuauflage erfuhr 2016 auch die eigens für Cannes produzierte Sichtungs-DVD unter dem Titel „German Short Films – Cannes Edition 2016“ mit aktuellen durch die AG Kurzfilm ausgewählten Filmen. Diese wurden ebenfalls in der Short Film Corner, der Sichtungsplattform für Kurzfilme, angemeldet und konnten von internationalen BranchenvertreterInnen gesichtet werden. Die DVD wurde im Rahmen des Festivals und auch darüber hinaus an Festivals und KuratorInnen verteilt.

Durch die von der AG Kurzfilm erstellten Informationsmaterialien wie Flyer und Plakate konnte die Aufmerksamkeit noch zusätzlich auf deutsche Kurzfilme in Cannes gelenkt werden.

Filmauswahl für Short Film Corner und Sichtungs-DVD „German Short Films – Cannes Edition 2016“:

*A QUIET PLACE (Ronny Dörfler, D/ ROM 2016; BERLIN METANOIA (Erik Schmitt, D 2016), CHRIST/EL (Andreas Grützner, D 2016); HOMEWORK (Annika Pinske, D 2016); KOLLEGEN (Damian Weber, D 2016), LOST IN HOPE (Aline Hochscheid, D 2016); PALLASSEUM (Manuel Inacker, D 2016); PANDA III (Max Villwock, D 2016); TELEFON SANTRALI (Sarah Draht, D 2016)*

d) **Marché International du Film d' Animation / Festival International du Film d' Animation d'Annecy**



Bereits seit neun Jahren ist die AG Kurzfilm auf dem Festival International du Film d'Animation in Annecy vertreten. Das Festival in Annecy und der angeschlossene Filmmarkt MIFA sind die weltweit größten Branchenereignisse für den Animationsfilm. Zum achten Mal gab es 2016 auf dem Filmmarkt MIFA einen deutschen Stand, der von German Films und der AG Kurzfilm ausgerichtet und betreut wurde. Dieser hatte vor allem das Ziel, den FachbesucherInnen die Möglichkeit zu geben, sich umfassend über den deutschen Animationsfilm zu informieren.

Auch in diesem Jahr gab es einen gemeinsamen deutschen Empfang, der zu den wichtigen Branchentreffpunkten im Rahmen des Festivals zählt. Veranstaltet

von der MFG – Filmförderung Baden-Württemberg, dem Institut für Animation, Visual Effects und digitale Postproduktion der Filmakademie Baden-Württemberg, der FMX, – dem Internationalen Trickfilmfestival Stuttgart, DOK Leipzig, German Films und der AG Kurzfilm präsentierte sich die deutsche Animationsfilmszene auf diesem Empfang den internationalen FachbesucherInnen. Die deutschen FilmemacherInnen und BranchenvertreterInnen hatten somit Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und mit internationalen KollegInnen, FestivalvertreterInnen und EinkäuferInnen ins Gespräch zu kommen.

Zusätzlich ermöglichte die jährlich erscheinende Sichtung-DVD „New German Animations“ interessierten FachbesucherInnen einen konkreten Überblick über das derzeitige Animationsfilmschaffen in Deutschland. *Filme der DVD 2017:*

*ANYU - ODER WIE STALIN SEINE NASE VERLOR (Lina Walde, D 2016); ARTS + CRAFTS SPECTACULAR #3 (Ian Ritterskamp, Sébastien Wolf, D 2015); DAS LEBEN IST HART (Simon Schnellmann, D 2015); DIE WEITE SUCHEN (Falk Schuster, D 2015); FETT (Kyne Uhlig, Nikolaus Hillebrand, D 2016); FRANKFURTER STR. 99A (Evgenia Gostrer, D 2016), IN THE DISTANCE (Florian Grolig, D 2015); KAPUTT (Volker Schlecht, Alexander Lahl, D 2016); LEERSTELLE (Urte Zintler, D 2016); LUCKY (Ines Christine Geißer, Kirsten Carina Geißer, D 2015); SPOON (Markus Kempken, D 2015); STAMPEDE (Franz Winzentsen, Tobias Sandberger, D 2016); THE WILD BOAR (Bella Szederkényi, D/F/HU 2016); TRIAL & ERROR (Antje Heyn, D 2016); WEGZAUBERN (Betina Kuntzsch, D 2015)*

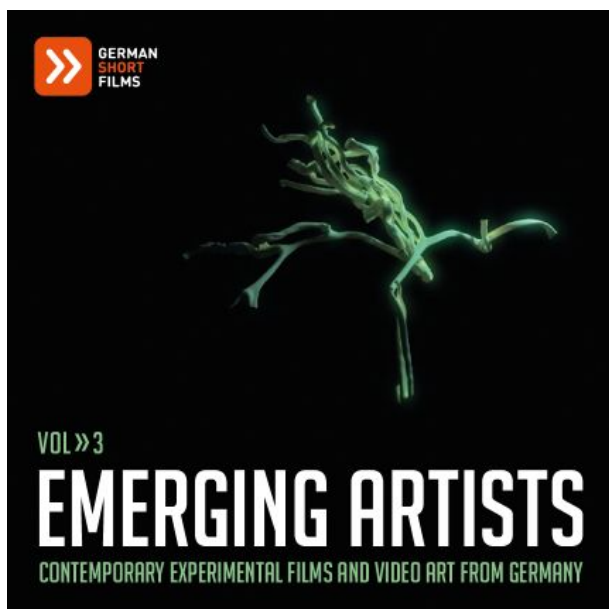
### 3.2 Festivalbetreuung

Zum Tagesgeschäft der AG Kurzfilm gehörte auch im Geschäftsjahr 2016 die Bearbeitung oder Weiterleitung von Anfragen verschiedenster Festivals.

Im Wesentlichen resultieren diese Anfragen aus unserer Präsenz auf den internationalen Filmmärkten in Clermont-Ferrand, Berlin, Cannes und Annecy. Im Jahr veröffentlicht die AG Kurzfilm vier Sichtungungs-DVDs, die auf den internationalen Filmmärkten zum Fachpublikum gelangen. FilmemacherInnen, die mit Unterstützung der AG Kurzfilm auf internationale Festivals reisen, nehmen ebenfalls die DVS mit und sorgen so für die weltweite Verbreitung der Materialien der AG Kurzfilm. Daraus ergeben sich vielfältige Anfragen von internationalen Festivals, die Filme der DVDs in ihre Wettbewerbe einladen oder andere Kooperationen anfragen.

### 3.3 Kurzfilmprogramme im Ausland

- a) Emerging Artists – Contemporary Experimental Films and Video Art from Germany



Erstmals hatte die AG Kurzfilm 2012 – auf Anregung ihrer Verbandsmitglieder – in Zusammenarbeit mit German Films ein Programm zusammengestellt, das sich exklusiv dem jungen Experimentalfilm und der Videokunst in Deutschland widmet. German Films und die AG Kurzfilm möchten mit dem Programm experimentelle, stark künstlerisch ausgerichtete Nachwuchsarbeiten unterstützen, die auch über den Kunstmarkt in Museen, Galerien, etc. ausgewertet werden können.

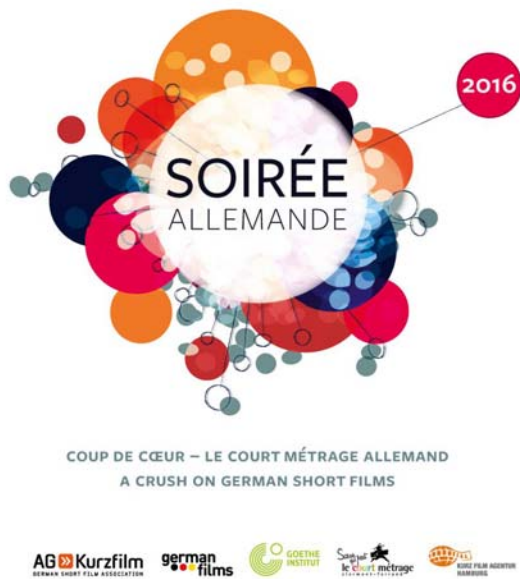
Das Programm wird nun regelmäßig im 2-Jahres-Rhythmus aufgelegt. 2016 erfolgte die Ausschreibung für die dritte Edition. Über 120 Arbeiten wurden für die dritte Auflage eingereicht. Die Auswahljury, die im September 2016 in Kassel zusammenkam,

setzte sich erneut aus Mitgliedern der AG Kurzfilm zusammen: Giovanna Thiery vom Stuttgarter Filmwinter, Insa Wiese von der Internationalen Kurzfilmwoche Regensburg; Alfred Rotert vom European Media Art Festival, Gerhard Wissner vom Kasseler Dokfest sowie Anne Turek aus der AG Kurzfilm Geschäftsstelle.

Ende des Jahres 2016 erschien die 3. Auflage der Kompilation, die Anfang 2017 im Rahmen des Stuttgarter Filmwinters und in Clermont-Ferrand Premiere feierte und seitdem im In- und Ausland zu sehen ist.

*Filmauswahl: WUNSCHKONZERT (Marlene Denningmann, D 2016); IN BETWEEN IDENTITIES (Aleksandar Radan, D 2015); SURFACE GLAZE (Lotte Meret Effinger, D 2015); SOMETHING ABOUT SILENCE (Patrick Buhr, D 2015); PLATEAU (Vanessa Nica Mueller, D 2015); LUCKY (Ines Christine Geißer, Kirsten Carina Geißer, D 2015); MY BBY 8L3W (Art Collective NEOZOOM, D 2014); MOON BLINK (Rainer Kohlberger, AT/D 2015)*

## b) Soirée Allemande • coup du cœur – Le court métrage allemand



Seit 2006 ist das Internationale Kurzfilmfestival in Clermont-Ferrand auch Premierenort für die Soirée Allemande. Dieses außergewöhnliche Projekt wurde von einer deutsch-französischen Kooperationsgemeinschaft, bestehend aus der AG Kurzfilm – Bundesverband Deutscher Kurzfilm, dem Goethe-Institut Lyon, der KurzFilmAgentur Hamburg, German Films und der Festivalleitung in Clermont-Ferrand, initiiert. Die Filme des Kurzfilmprogramms werden von den Partnern aus den jährlich mehr als 400 deutschen Festivaleinreichungen für das Festival in Clermont-Ferrand ausgewählt. 2016 erhielt die Soirée Allemande ein neues frisches Design, das das alte nach zehn Jahren ablöste.

Im Anschluss an das Premierenscreening empfingen Joachim Umlauf, Leiter des Goethe-Instituts in Lyon und Dorothee Heidorn vom Generalkonsulat Lyon, rund 200 Gäste im Maison de la culture. Am späteren Abend wurde gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen der KurzFilmAgentur Hamburg und von interfilm Berlin zum "German Fest" im Club Baraka geladen.

Neben dem neuen Design bekam das Programm für die weltweite Tour durch die Goethe Institute auch einen neuen Namen: seit 2016 geht das Programm – wie gehabt mit deutschen, französischen und englischen Untertiteln – unter dem Namen "SHORT EXPORT - Made in Germany" auf Reisen.

Die Akquise der Spielstätten für die anschließende Tournee übernahm wieder die Geschäftsstelle der AG Kurzfilm. So konnten 2016 mehr als 25 Spielorte über die Goethe Institute weltweit gewonnen werden. Außerdem wurden zusätzlich russische Untertitel erstellt und über das Netzwerk der Robert-Bosch-Kulturmanager in Mittel- und Osteuropa mehrere Termine in der russischen Föderation realisiert. Die Leitung des Projekts inklusive der Koordination von Untertitelung und DVD-Produktion, sowie der Abschluss von Lizenzverträgen mit den Produzenten lag bei der AG Kurzfilm.

*Filmauswahl 2016: IN THE DISTANCE (Florian Grolig, D 2015); IMMER MÜDER (Jochen Kuhn, D 2015); IHR SOHN (Katharina Woll, D 2015); WER TRÄGT DIE KOSTEN? (Daniel Nocke, D 2015); DOKUMENT: HOYERSWERDA | FRONTX (Thomas Kaske, D 2014); WOMAN WITHOUT MANDOLIN (Fabiano Mixo, D/BR); DISSONANCE (Till Nowak, D 2015); ARTS + CRAFTS SPECTACULAR #3 (Ian Ritterskamp, Sébastien Wolf, D 2015); MYSELF UNIVERSE (Andreas Hykade, D 2014); DIE BADEWANNE (Tim Ellrich, D/AT 2015)*



c) Erweiterung der Zusammenarbeit mit dem Molodist International Film Festival, Kiew



Mit der finanziellen Unterstützung aus dem Etat zum „Ausbau der Zusammenarbeit mit Zivilgesellschaften von Ukraine, Moldau, Georgien und Belarus“ des Auswärtigen Amts war es uns aufbauend auf die Veranstaltung beim 44. und 45. Molodist International Film Festival in Kiew möglich, über Workshops und Vorträge den deutsch-ukrainischen Filmemacheraustausch fortzusetzen und anzuregen.

Durch die alljährliche Organisation der Deutschen Kurzfilmnacht als festen Programmpunkt ist die Kooperation mit dem Molodist International Film Festival in Kiew bereits etabliert, und konnte zur Ausgabe des Festivals 2016 wiederum ausgebaut werden. In der offiziellen Talent Workshop-Sektion wurden drei Workshop-Tage mit ins Programm aufgenommen.

Ein zentraler Bestandteil des gegenseitigen Kennenlernens ist die Präsentation von aktuellen Projekten der ukrainischen FilmemacherInnen.

Ein erster Workshoptag diente dem gegenseitigen Kennenlernen und

Informationsaustausch sowie einem Präsentationstraining für den zweiten Tag. Am zweiten Workshoptag wurden durch Andrea Wink (Vorstandsmitglied der AG Kurzfilm und Leiterin des exground Filmfestivals in Wiesbaden) in der Präsentation "Young professionals programmes – Opportunities for up-and-coming film makers in Germany" gebündelte Informationen über Kontakt- und Fördermöglichkeiten im Filmbereich und darüber hinaus vorgestellt.

Im Anschluss präsentierten ukrainische FilmemacherInnen in einem Pitching fünf aktuelle Filmprojekte. Eine Diskussion mit den deutschen FilmemacherInnen ließ Raum für Rückfragen und aufschlussreichen Gedankenaustausch, aber auch ganz praktische Hinweise für die Präsentation.

Am Abend folgte der gemeinsame Besuch des von der AG Kurzfilm präsentierten und Programms mit Filmen der "Kinotournee Deutscher Kurzfilmpreis".

Der dritte Workshop-Tag, geleitet von dem Berliner Animationsfilmer Stephan Müller ([www.kamerapferd.de](http://www.kamerapferd.de)), war der praktischen Arbeit gewidmet. Die WorkshopteilnehmerInnen arbeiteten in gemischt-nationalen Teams, und stellten sich gemeinsam der Aufgabe, den Schriftzug KIEV / KIYV / KIEW aus verschiedenen Strukturen und Gegenständen im Stadtraum abzufilmen und als eine Art filmische Postkarte zu montieren.

Die „Long Night of German Short Films“ ist seit 2006 ein Programmpunkt beim Molodist International Film Festival. Auch die nunmehr elfte Auflage mit 26 aktuellen deutschen Kurzfilmen war sehr gut besucht.

d) Deutscher Schwerpunkt auf dem 33. Tehran International Short Film Festival

Im November 2016 fand das 33. Tehran International Short Film Festival statt. Im Rahmen eines deutschen Schwerpunktes besuchte Jutta Wille, eine der Geschäftsführerinnen der AG Kurzfilm, das Festival und präsentierte drei Programme mit deutschen Kurzfilmen und informierte die Festivalbesucher über die deutsche (Kurz)filmszene und Filmbildung

*Filmauswahl: BALANCE (Wolfgang & Christoph Lauenstein, D 1990), SCHWARZFAHRER (Pepe Danquart, D 1994), DIE ROTE JACKE (Florian Baxmeyer, D 2003), DER AUSREISSER (Ulrike Grote, D 2005), SADAKAT / TREUE (Ilker Çatak, D 2014), DIEBE (Lauro Cress, D 2013), HIGH WOOL (Moritz Mugler, Nikolai Maderthoner, D 2013), JOB INTERVIEW (Julia Walter, D 2013), TEA TIME (Thomas Schienagel, Marie Kister, Marcel Knüdel, Wilfried Pollan, D 2013), WO WIR SIND (Ilker Catak, D 2013), WHOLE (Verena Klinger, Robert Banning Animation, D 2014), WRAPPED (Roman Kälin, Falko Paeper, Florian Wittmann, D 2014), THE PRESENT (Jacob Frey, D 2014), SHORT FILM (Olaf Held, D 2013), VELO MYSTERIUM (Jörn Staeger, D 2013), ZWEI ZUCKER (Thore Schwemann, D 2014)*

### 3.4 Zuschüsse für Reisekosten, Zusatzkopien und Untertitelungen

Seit 2004 können FilmemacherInnen bei der AG Kurzfilm Zuschüsse für Reisekosten sowie Zusatzkopien und Untertitelungen beantragen. Bedingung ist die Wettbewerbsteilnahme auf einem internationalen Festival. Bearbeitung und Genehmigung der Anträge erfolgt durch die Geschäftsstelle in Absprache mit German Films, die Abrechnung wird durch German Films geregelt. Im Jahr 2016 wurden 80 Anträge auf Reisekostenunterstützung gewährt.

Die FilmemacherInnen nehmen im Gegenzug Material (Kataloge, Info-Flyer, SichtungsdVDs) mit zu den Festivals und agieren so als BotschafterInnen für den deutschen Kurzfilm. Danach erscheinen kurze, von den FilmemacherInnen verfasste, Festivalreports auf der Internetseite der AG Kurzfilm ([www.ag-kurzfilm.de](http://www.ag-kurzfilm.de)). So ist bereits ein umfangreiches Archiv mit Festivalberichten aus Sicht der FilmemacherInnen, deren Erfahrungen für andere hilfreich sind, entstanden

## **Wichtige Sitzungstermine 2016 (Auswahl)**

### **Vorstandstreffen AG Kurzfilm**

15.02.2016 in Berlin  
15.04.2016 in Dresden  
03.11.2016 in Leipzig  
07.-09.09.2016 Klausurtagung in Dresden

### **Mitgliederversammlungen des Verbandes**

15.02.2016 in Berlin  
15.04.2016 in Dresden  
03.06.2016 in Hamburg (außerordentliche Mitgliederversammlung)  
03.11.2016 in Leipzig

### **Sitzungen des FFA-Verwaltungsrats**

17.02.2016  
07.06.2016  
29.09.2016

### **Sitzungen der Richtlinienkommission der FFA**

28.09.2016  
18.11.2016

### **Kommission für Innovations- und Strukturfragen (KIS)**

28.09.2016  
18.11.2016

### **Aufsichtsratstreffen German Films**

08.12.2016  
31.05.2016

### **Gesellschafterversammlungen German Films**

11.10.2016

## Finanzierung des Verbandes

Institutionelle Förderung für Personal und Verwaltungshaushalt:

- Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (SMWK)
- Kulturamt der Landeshauptstadt Dresden

Kurzfilm-Service, Beratung, Koordination, Projektbetreuung und -entwicklung – Zuschuss für Personal- und Verwaltungsausgaben:

- Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM)
- Mitgliedsbeiträge / Beitrittsgebühren

Projektförderung:

- German Films Service + Marketing GmbH
- Mitteldeutsche Medienförderung (MDM)
- FFA - Filmförderungsanstalt
- Medienboard Berlin-Brandenburg
- Kulturstiftung des Freistaates Sachsen
- Film- und Medienstiftung NRW
- MFG - Filmförderung Baden-Württemberg
- FFF Bayern
- Nordmedia
- Goethe-Institut
- Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds
- Auswärtiges Amt
- Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein
- Freistaat Sachsen
- Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien